

Herzliches Hallo in „Schule mit Herz“

Erste Aufnahmefeier im neuen Nackenheimer Gymnasium / Start mit 81 Schülern

NACKENHEIM Ein fröhlicher Kinderchor, instrumentale Solisten, viele Redner und ein Förderverein – das neue Gymnasium in Nackenheim hatte bereits alles, was einer festlichen Aufnahmefeier würdig ist – obwohl es bislang ja noch gar keine Schüler gab.

Von
Anke Gersie

Den ersten 81 davon galt gestern ein herzliches Willkommen seitens der neuen „Schule mit Herz“, wie deren Chefin Helga Lerch sie bezeichnete. Für den schönen Gesang sorgten die Rasselbandenkinder des MGV Klein-Winternheim mit erstmals öffentlich zu hörenden Auszügen aus ihrem Musical „Tom Sawyer“. Und Paul Adomschent und Lukas Waidhas, zwei der künftigen Schüler, bewiesen ihr musikalisches Talent mit Solovorträgen am Klavier und auf der Trompete.

Stefan Dausner, Vorsitzender des Ende Mai gegründeten Fördervereins der Schule, stellte dessen Ziele vor und warb um Mitglieder. Die neuen Klassenlehrer begrüßten „ihre“ Kinder mit Informationsmappen und kleinen Teddybären. Der symbolisierte die angenehme Atmosphäre der Schule und die Verbundenheit mit der Stiftung „Bärenherz“.

Das Gymnasium Nackenheim ist ein Bildungsangebot, das als so genannte G8 / GTS-Schule an den Start geht. Die Schülerinnen und Schüler werden hier auch nachmittags betreut und unterrichtet, erhalten ein warmes Mittagessen und erledigen Hausaufgaben hauptsächlich in der Schule. Das Abitur erreichen die Kinder bereits nach acht Jahren.



Der Chor der Rasselbande aus Klein-Winternheim singt zur Begrüßung der neuen Gymnasiasten in Nackenheim. Und der

herzige Teddybär als Maskottchen der Schule feiert natürlich auch mit.
Foto: hzb / Michael Bahr

Landrat Claus Schick bezeichnete die Schule als „neue Welt“ für die Jungen und Mädchen. „Die Voraussetzungen für einen Erfolg des neuen Gymnasiums sind glänzend“, hob er das bereits jetzt sehr große Engagement der Schulleitung, Lehrer und Eltern sowie die räumlichen Voraussetzungen hervor. In letztere werde der Landkreis Mainz-Bingen als Träger der Einrichtung weitere rund 6,5 Millionen Euro investieren. Denn schließlich sollen den 81 aufgenommenen Kindern in den kommenden Jahren viele weitere folgen. Die neue Schule solle mit ihrer Ausstattung „im-

mer auf der Höhe der Zeit sein“, versprach Schick.

„Jetzt ist die Stunde Null“, bezeichnete Schulleiterin Helga Lerch den Start des Nackenheimer Gymnasiums. Dieser erfolgt mit drei Klassen und mit einer 100-prozentigen Ganztagsbelegung. Denn obwohl in der Orientierungsstufe der Nachmittagsbesuch optional war, haben sich alle Eltern und Kinder dafür entschieden. „Wir werden eine Ganztagschule haben, die den Namen wirklich verdient“, erklärte Michael Emrich vom rheinland-pfälzischen Bildungsministerium und verglich den Schulstart mit einer Expedition, die in

Nackenheim so gut geplant sei, dass sie sicher gelingen werde.

Die Eltern freuen sich auf die Chancen, die sich mit dem Aufbau der neuen Bildungseinrichtung verbinden. Birgit und Joachim Schäfer haben sich

mit Sohn Marius für das neue Gymnasium entschieden, weil sie auf viele motivierte Lehrer hoffen. Christian Bloch überzeugten die neuen Möglichkeiten und das neue Konzept für seinen Sohn Colin. Das große Engagement an der Schule sei schon jetzt spürbar. Für Familie Zeitler war aus beruflichen Gründen das Ganztagsangebot entscheidend, begrüßt wird von ihnen darüber hinaus die überschaubare Größe der Schule. Und Filius Yannik fand genau wie sein neuer Schulkamerad Marius, dass das Mittagessen, das probenhalber schon einmal getestet werden konnte, sehr lecker ist.

Erster Schultag

Am 4. August um 7.50 Uhr beginnt der Unterrichtsbetrieb für die 81 neuen Schüler und ihre 15 Lehr- und Betreuungskräfte am Gymnasium Nackenheim. Gleich am ersten Schultag werden sie Besuch von Bildungsministerin Doris Ahnen bekommen.